

G8ET AL.

Wenn acht Staats- und Regierungschefs im idyllischen Strandbad Heiligendamm zusammentreffen, um sich medienwirksam in einem überdimensionierten Strandkorb zu inszenieren, ist das auch ein aufmerksamkeitsstarker Tag für Protest jeder Fassung. Dann geht es nicht nur um den Kampf der Ideen, sondern auch um einen Kampf der Symbole. Eindrucksvolle Panoramen boten sich zuhauf: blockierte Straßen, tausende Demonstranten, die durch Kornfelder laufen, um die Sicherheitskräfte zu umgehen, Polizisten, die hilflos Pfeffer sprayen und mit Wasser um sich werfen, um die G8-Festung vor dem Chaos zu sichern. Im Gedächtnis bleiben die Ausschreitungen des ersten Tages und Bilder des Zauns, der die wenigen mächtigen Entscheider von der ohnmächtigen Masse trennt.

°Christian Mang ist Magistrant der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der FU Berlin und besucht ein Fotografie-Seminar bei Michael Trippel an der Ostkreuzschule.







